



# SAFELOG



## SL500

Bedienungsanleitung  
Operating Instructions  
Notice d'utilisation



Bedienungsanleitung **DE**

Operating Instructions **EN**

Notice d'utilisation **FR**

**INHALTSVERZEICHNIS**

- 0. Abkürzungsverzeichnis..... 6**
- 1. Sicherheitshinweise ..... 6**
- 2. Normenkonformität..... 6**
- 3. Technische Daten..... 6**
  - 3.1 Systembeschreibung..... 7
- 4. Installation..... 7**
  - 4.1 BUS-Verkabelung ..... 7
  - 4.2 Montage Zentrale ..... 9
  - 4.3 Elektrischer Anschluss BUS-Anlage..... 9
  - 4.4 Bedienfeld ..... 10
  - 4.5 Bedienung der BUS-Anlage ..... 10
  - 4.6 Einrichtung BUS-Anlage..... 12
- 5. Dokumentation ..... 14**
  - 5.1 Statusbildschirm ..... 14
  - 5.2 Status ..... 14
    - 5.2.1 Allgemein ..... 14
    - 5.2.2 Fehler ..... 15
  - 5.3 Test Menü ..... 15
    - 5.3.1 F-Test manuell ..... 16
    - 5.3.2 B-Test manuell ..... 16
    - 5.3.3 Prüfbuch ..... 16
  - 5.4 Einstellungen ..... 16
    - 5.4.1 Datum & Uhrzeit ..... 17
    - 5.4.2 Sprache ..... 17
    - 5.4.3 Kreise ..... 17
    - 5.4.4 Verbraucher..... 17
      - 5.4.4.1 Übersicht..... 17
        - 5.4.4.1.1 Übersicht Leuchten ..... 18
        - 5.4.4.1.2 Übersicht Linienkoppler..... 18
      - 5.4.4.2 Automatische Verbrauchersuche ..... 19
      - 5.4.4.3 Sortieren ..... 19
    - 5.4.5 Gruppen..... 20
    - 5.4.6 F-Test Parameter ..... 20
    - 5.4.7 B-Test Parameter ..... 21
    - 5.4.8 Zeitschaltuhr..... 21

DE

5.4.9	Ein- und Ausgänge.....	21
5.4.9.1	Meldekontakte.....	21
5.4.9.2	Schalteingänge.....	22
5.4.10	Service.....	22
5.4.10.1	Automatische Sommerzeit .....	22
5.4.10.2	Passwort.....	22
5.4.10.3	Notlicht blockieren.....	23
5.4.10.4	Werkseinstellungen.....	23
5.4.10.5	Export.....	23
5.4.10.6	Import .....	23
5.4.10.7	Alle blinken .....	24
5.4.10.8	Teilnehmer-Update .....	24
5.5	System .....	24
5.5.1	Softwareversion .....	24
5.5.2	Hardwareversion.....	25
5.5.3	USB Informationen .....	25
5.5.4	Update/Neustart.....	25
<b>6.</b>	<b>Fehlerbehebung .....</b>	<b>25</b>
6.1	Teilnehmer fehlen .....	25
6.2	Leuchtenfehler .....	26
6.3	Systemfehler.....	27
6.4	Anlage schaltet nicht ein .....	27
6.5	Sonstige Fehler .....	27
6.6	Häufig gestellte Fragen .....	27
<b>7.</b>	<b>Wartungshinweis .....</b>	<b>28</b>
7.1	Batterie .....	28
7.2	Teilnehmernaustausch.....	29
7.3	Kommunikationsfehler wird angezeigt.....	30
7.4	Teilnehmer werden nicht alle gefunden .....	31
<b>8.</b>	<b>Anschluss und Programmierung der Netzüberwachungen .....</b>	<b>32</b>
8.1	Externe Netzüberwachung .....	32
8.2	Interne Netzüberwachung.....	33
<b>9.</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>34</b>
9.1	Menüstruktur .....	34

DE

## 0. Abkürzungsverzeichnis

F-Test	Abkürzung für Funktionstest nach DIN VDE 0108 sowie DIN EN 62034.
B-Test	Abkürzung für Brenndauertest nach DIN VDE 0108 sowie DIN EN 62034.
DS	Abkürzung für Dauerschaltung. Das Leuchtmittel des Verbrauchers ist ständig angeschaltet.
BS	Abkürzung für Bereitschaftsschaltung. Das Leuchtmittel des angeschlossenen Verbrauchers leuchtet nur im Notbetrieb.

## 1. Sicherheitshinweise



Bei Durchführung von Arbeiten am Gerät ist sicherzustellen, dass das Gerät spannungsfrei geschaltet ist! Beachten Sie bei allen Arbeiten an dem Gerät die nationalen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!

Dieses System ist Bestandteil der Not- und Allgemeinbeleuchtung und somit Teil der Sicherheitseinrichtungen eines Gebäudes oder Betriebes. Nicht autorisierte und nicht fachgerechte Arbeiten an der Anlage können zu Ausfällen der Allgemein- bzw. Notbeleuchtung führen, d. h. zu:

- erheblichen Gefahren für Personen
- erheblichen Schäden an Maschinen und Anlagenteilen
- Störungen und Unterbrechungen des Produktionsablaufes

## 2. Normenkonformität

Konform mit: DIN EN 62034, DIN VDE 0100-718 und DIN VDE 0108-100.  
Gemäß DIN EN ISO 9001 entwickelt, gefertigt und geprüft.

## 3. Technische Daten

- Spannungsversorgung: 230V ~ 50Hz
- Leistungsaufnahme: 4W
- Anschlussklemmen – Netz: 0,08 ... 2,5 mm<sup>2</sup>/28 ... 12 AWG
- BUS-Schnittstellen: 2 x SAFELOG-LINE BUS
- Schaltausgänge: 3 x programmierbare potentialfreie Ausgänge (Wechsler)
- Schalteingänge: 2 x Optokoppler (24V-230V AC/DC)
- Daten Import/Export: USB 1.0, 1 x USB-Port
- Zul. Umgebungstemperatur: 0°C bis +35°C
- Lagertemperatur: -20°C bis +70°C
- Schutzart Gehäuse: IP65
- Abmessungen (B x H x T): 240 x 185 x 112 mm

DE

## 3.1 Systembeschreibung

Das SAFELOG-System dient zur Überwachung und Steuerung von kompatiblen Not- und Sicherheitsleuchten. Zum System kompatibel sind alle SAFELOG BUS-fähigen Teilnehmer. Unter Teilnehmer werden Linienkoppler, Leuchten, Umrüstsätze und Notlichtkonverter zusammengefasst.

Einige Merkmale des Systems sind:

- ein Prüfbuch, nach DIN VDE 0108 10/89, welches im System gespeichert wird, aber auch alternativ auf einem USB-Stick mit FAT Dateisystem abgelegt werden kann,
- drei potentialfreie Ausgänge (frei programmierbar),
- zwei Schalteingänge (frei programmierbar),
- Anschluss von bis zu 500 Teilnehmern,
- Systemausgleich bei fehlerhafter Verkabelung der BUS-Leitung (polaritätsneutral).

## 4. Installation

Für den einfachen und schnellen Ablauf der Installation wird das folgende Vorgehen empfohlen:

### 4.1 BUS-Verkabelung

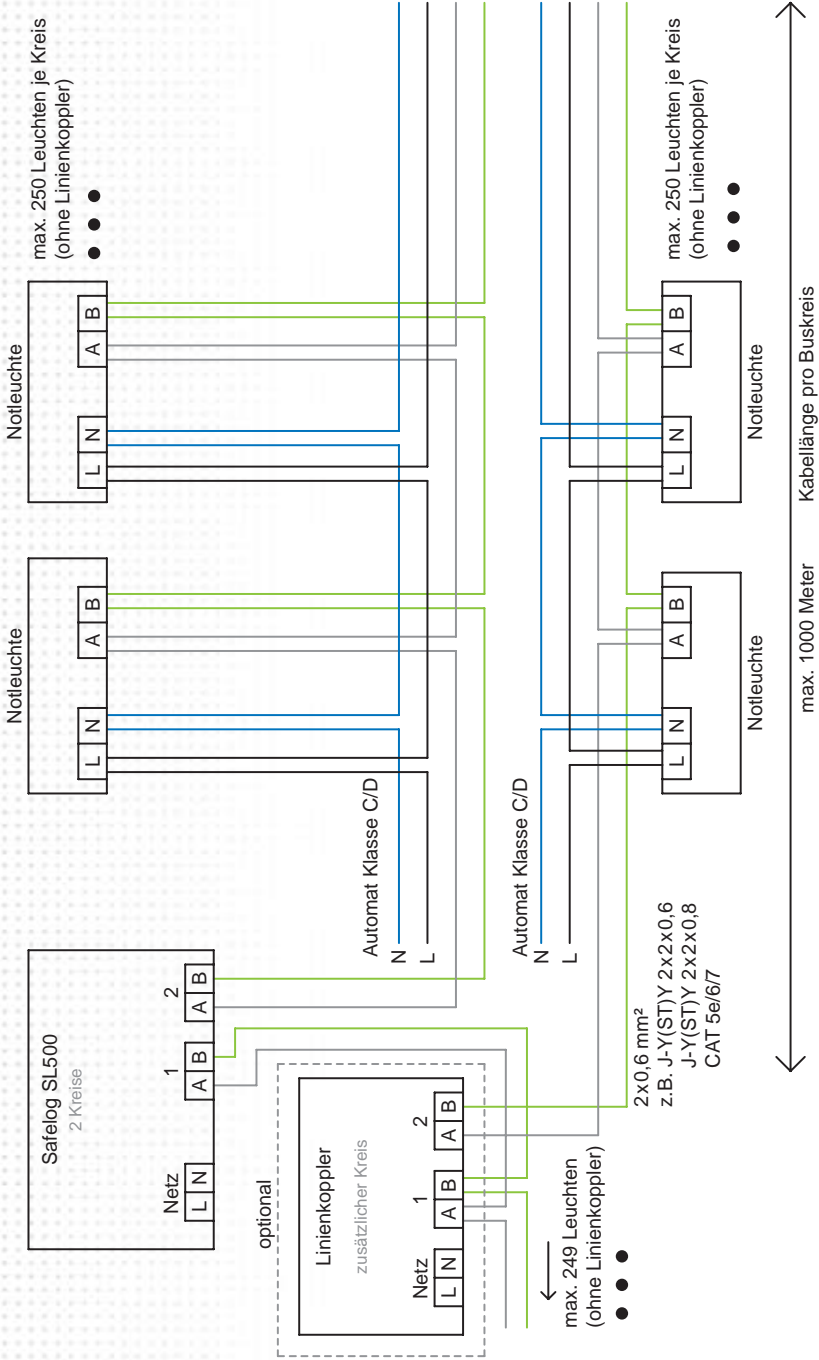
Beachten Sie bei der BUS-Installation das Folgende:

- Die BUS-Leitungen (A/B) sollten zur einfachen Verlegung farbig codiert (z. B. weiß/gelb) sein.
- **Keine Fremdspannung an den BUS anschließen. Der Anschluss von Fremdspannungen auf dem BUS kann alle Verbraucher zerstören!**
- Die BUS-Leitung (A/B) muss im Strang parallel verkabelt werden.
- Das System verfügt über zwei BUS-Kreise, welche jeweils max. 250 Teilnehmer verwalten können.
- Die maximale Anzahl der anzuschließenden Teilnehmer liegt bei 500 Stück.
- Die BUS-Leitung sollte wie eine Niederspannungsleitung behandelt und nicht mit netzführenden Leitungen verlegt werden.
- Verwenden Sie bevorzugt abgeschirmtes Kabel, um Störungen der BUS-Leitungen bestmöglich zu unterdrücken.
- Werden Linienkoppler hintereinander geschaltet, d.h. neue Ebenen hinzugefügt, beträgt die maximale Anzahl der Ebenen vier!

Für weitere Information beachten Sie die Installations- und Planungshinweise für SAFELOG-Anlagen.



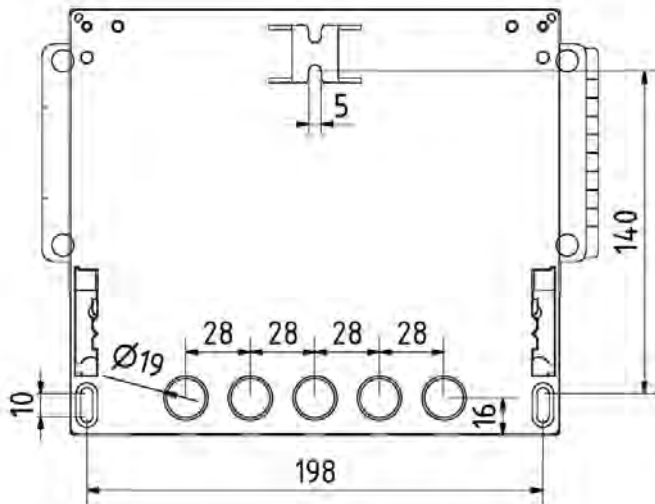
**DE**  
**Belegungsschema der BUS-Leitung**





## 4.2 Montage Zentrale

Die Zentrale SL500 ist nach dem folgenden Montageplan zu montieren (Darstellung der Rückseite):



Zum Schutz vor unbefugtem Zugriff kann die SAFELOG SL500 mit einem Schloss am Bedienfeldfenster versehen werden. Im Lieferumfang der SAFELOG SL500 befindet sich ein Schlüsselsatz.

## 4.3 Elektrischer Anschluss BUS-Anlage

Die Anschlüsse der Anlage sind wie folgt:

<b>L N</b> Netz/Line	230V/AC 50/60Hz max. 4VA	<b>A B</b> Ext	<b>- +</b> +24V	<b>1 2</b> IN1 24-230V	<b>1 2</b> IN2 24-230V	<b>1 2 3</b> OUT1	<b>1 2 3</b> OUT2	<b>1 2 3</b> OUT3	<b>A B</b> 1	<b>1 2</b> S1	<b>A B</b> 2
-------------------------	--------------------------------	-------------------	--------------------	------------------------------	------------------------------	----------------------	----------------------	----------------------	-----------------	------------------	-----------------

DE

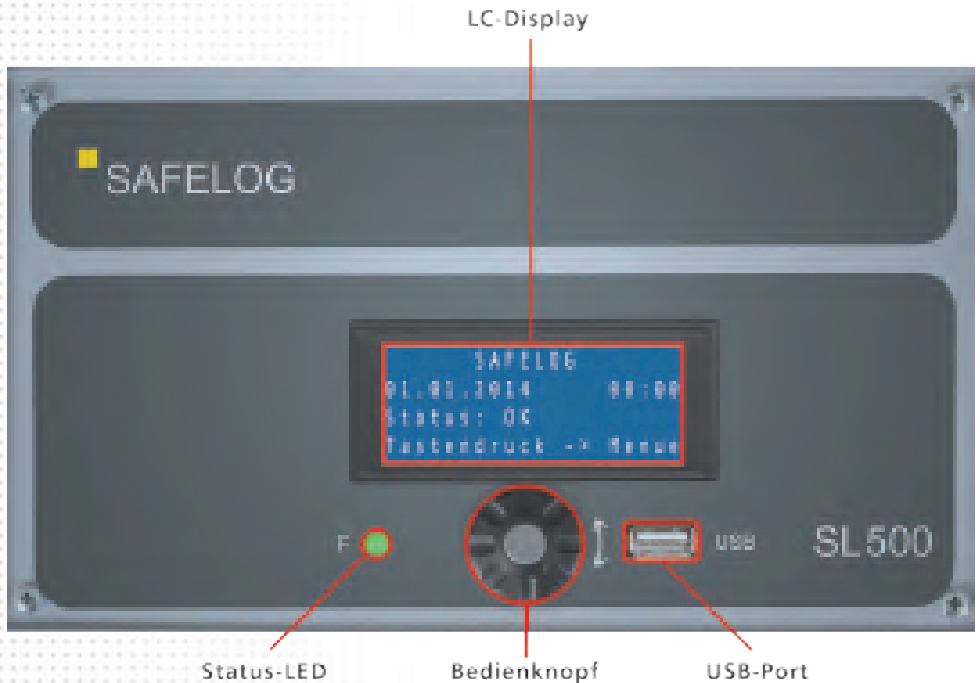
### Klemmenbeschreibung:

- Netz/Line: Netzanschluss (1,5 – 2,5 mm<sup>2</sup>)
- Ext: Externe Module (Phasenwächter etc.)
- +24V: 24V/40mA Versorgungsspannung für externe Module
- IN1/IN2: programmierbare Eingänge (24V–230V AC/DC)
- OUT1/OUT2/OUT3: programmierbare potentialfreie Ausgänge (Wechsler max. 2 A 250V AC)
- 1/2: BUS-Klemmen (0,5–0,8 mm<sup>2</sup>)



Für die Einführung der Kabel sind der Anlage PG-Verschraubungen beigelegt. Die Schutzart kann nur erhalten werden, wenn Sie diese PG-Verschraubungen verwenden.

## 4.4 Bedienfeld



## 4.5 Bedienung der BUS-Anlage

Status-LED: Anzeige des derzeitigen Betriebszustandes

- grün = Status OK
- gelb = Vorgang aktiv (z.B. Initialisierung des Systems)
- rot = Es liegt ein Fehlerfall in der Anlage vor

**DE** Bedienknopf: Ein Drehknopf mit Tastendruckfunktion

- Drehen des Bedienknopfs = Anwählen eines Menüpunktes
- Kurzes Drücken = Auswählen bzw. bestätigen einer Eingabe
- langes Drücken = Menüpunkt verlassen bzw. in der Hauptansicht direkt in die Fehlerstatusanzeige wechseln

USB-PORT: USB 1.0 kompatibler Anschluss für FAT32-formatierte Speichermedien

- Import und Export von Teilnehmerlisten
- Export des Prüfbuchs
- Softwareupdates der Anlage

Allgemein gelten die folgenden Punkte für die Bedienung der Anlage:

- Die aktuelle Position im Menü wird immer mit einem „>“ angezeigt. Zusätzlich stehen die aktuelle Nummer des Menüpunkts und die Gesamtzahl der Menüpunkte in der oberen rechten Ecke des Displays.

- Während Sie im Menü sind, kommen Sie durch einen langen Druck in den Statusbildschirm zurück.
- Durch einen Langdruck auf den Bedienknopf im Statusbildschirm kommen Sie zur Liste der fehlerhaften Leuchten.
- Um Energie zu sparen, geht die Hintergrundbeleuchtung nach ca. 5 Minuten aus. Durch einen Druck auf den Bedienknopf wird die Hintergrundbeleuchtung wieder aktiviert.
- Wird rechts neben dem Menüpunkt ein „>“ angezeigt, wird auf ein Untermenü hingewiesen.
- In Auswahllisten werden die ausgewählten Punkte mit einem „✓“ gekennzeichnet.

Die SAFELOG-Anlage speichert jeden BUS-Teilnehmer nach folgendem Adress-Schema: **XX-YYY** (z. B. **01-005**).

- „XX“ steht für den BUS-Kreis der SAFELOG-Anlage, an dem der Teilnehmer angeschlossen ist.
- „YYY“ steht für die Teilnehmer-Nummer im Kreis, welche bei der Teilnehmersuche durch die SAFELOG-Zentrale vergeben wird.

Wir empfehlen Ihnen vor der Inbetriebnahme der Zentrale folgendes Vorgehen:

1. Installation der Teilnehmer gemäß Montageanleitung und Anschluss der Teilnehmer an die BUS-Verkabelung.
2. Anbringen der runden Stromkreisbezeichnungsschilder neben dem Teilnehmer und Eintragen des BUS-Kreises und der Teilnehmer-Nummer, wobei Sie diese selbst anhand der Reihenfolge der Teilnehmer im BUS-Kreis vergeben können. Der erste Teilnehmer im BUS-Kreis erhält dabei die Nummer „001“, usw.
3. Ausfüllen der Teilnehmerpositionsliste und Aufkleben des mit dem Teilnehmer gelieferten Adressaufklebers.

Nach Abschluss der Installation aller Teilnehmer im System starten Sie den Einrichtungsassistenten der SAFELOG-Zentrale (siehe Bedienungsanleitung Pkt. 4.6 „Einrichtung der BUS-Anlage“).

**DE**

Bitte beachten Sie, dass alle BUS-Teilnehmer ab Werk mit einer voreingestellten Betriebsart ausgeliefert werden. Alle Rettungszeichenleuchten werden in der Betriebsart „Dauerschaltung (DS)“ geliefert und sind deshalb nach der Installation an. Alle Sicherheitsleuchten werden in der Betriebsart „Bereitschaftsschaltung (BS)“ geliefert und sind deshalb nach der Installation aus. Die Betriebsart der Teilnehmer kann bei Bedarf über die SAFELOG-Zentrale angepasst werden (siehe Bedienungsanleitung Pkt. 5.4.4.1 „Verbraucher Übersicht“).

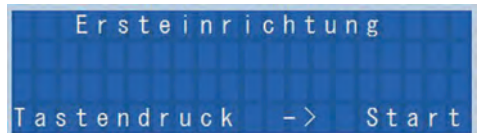
## 4.6 Einrichtung BUS-Anlage

Es wird empfohlen, die Anlage mit dem Einrichtungsassistenten einzurichten. Sie erreichen den Einrichtungsassistenten bei der Erstinbetriebnahme oder nachdem die Anlage zurück auf Werkseinstellungen gesetzt wurde (siehe Punkt 5.4.10.4).

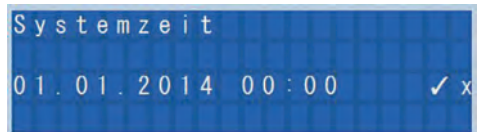
Dort treffen Sie zunächst auf die Sprachauswahl. Die aktuelle Auswahl wird durch einen Pfeil „>“ angezeigt. Die verwendete Sprache ist dabei mit einem kleinen Häkchen „✓“ gekennzeichnet. Wählen Sie die Menüsprache aus und bestätigen Sie diese mit einem Druck auf den Bedienknopf.



Nach der Sprachauswahl gelangen Sie zur Ersteinrichtung. Bestätigen Sie diese mit einem Druck auf den Bedienknopf.

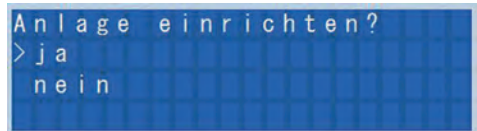


In folgender Ansicht kann die Systemzeit der Zentrale eingestellt werden. Werkseitig sollte sie korrekt sein und das richtige Datum anzeigen. Die aktuelle Position wird dabei durch einen blinkenden Cursor angezeigt.



Korrigieren Sie die Anzeige durch Drehen des Bedienknopfes und bestätigen den neuen Wert durch einen Druck auf den Bedienknopf.

Danach werden Sie gefragt, ob die automatische Einrichtung verwendet werden soll, was empfohlen wird.



Falls Sie später die Einrichtung noch einmal aufrufen möchten, ist dies über die Funktion „Werkseinstellungen“ (Punkt 5.4.10.4) möglich.

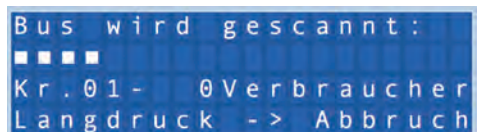
**DE**

Für den nächsten Punkt sollten Sie vorab prüfen, ob alle Teilnehmer korrekt angeschlossen wurden und die Status-LED keinen Fehler anzeigt – also grün leuchtet.



Bestätigen Sie die korrekte Montage der Teilnehmer mit einem Druck auf den Bedienknopf.

Durch erneute Bestätigung startet die Zentrale einen Teilnehmersuchlauf.



Je nach Anzahl der Teilnehmer kann der Scanvorgang einige Minuten in Anspruch nehmen. Ein langer Tastendruck bricht die Teilnehmersuche vorzeitig ab.



Nach Abschluss des Scanvorgangs muss die Zentrale alle Teilnehmer des Gebäudes gefunden haben. Ist dies nicht der Fall, gehen Sie zum Kapitel „Fehlerbehebung“ (Punkt 6).

```
Scan abgeschlossen:
Kr.01- 0 Verbrauch.
Kr.02- 0 Verbrauch.
Druck -> Weiter
```

Abschließend können Sie entscheiden, ob Sie Standardtests einrichten möchten. Sollten Sie hier „nein“ auswählen, werden keine Funktions- und Brenndauer tests durchgeführt.

```
Standardtests einr.?
>ja
nein
```

Bei der automatischen Einrichtung werden zwei Gruppen angelegt:

- eine Gruppe mit allen Teilnehmern und gerader Nummer im Kreis,
- eine Gruppe mit allen Teilnehmern und ungerader Nummer im Kreis.

Zusätzlich wird ein

- F-Test jeden Sonntag um 22.00 Uhr und ein
- B-Test für alle geraden Teilnehmer jährlich am 24.12. um 23.00 Uhr und ein
- B-Test für alle ungeraden Teilnehmer jährlich am 26.12. um 23.00 Uhr

durchgeführt.

Nach der Bestätigung ist der Einrichtungsassistent abgeschlossen und die Anlage einsatzbereit.

```
SAFELOG
01.01.2014 00:00
Status: OK
Tastendruck -> Menue
```

Gleichen Sie nun die von der Zentrale je BUS-Kreis automatisch vergebenen dreistelligen Teilnehmer-Nummern (01-250) mit der von Ihnen erstellten Teilnehmer-Positionsliste ab. Sollte es hier Abweichungen geben, können Sie die automatisch vergebenen Teilnehmer-Nummern so ändern, dass diese zu Ihren selbstvergebenen Nummern passen (siehe Bedienungsanleitung Pkt. 5.4.4.3 – „Verbraucher sortieren“).

DE



**ACHTUNG!** Wir empfehlen, nach erfolgter Einrichtung der Anlage und finaler Festlegung der internen Teilnehmer-Nummern einen Export auf ein Speichermedium durchzuführen (siehe hierzu auch Punkt 5.4.10.5). Dieser Schritt gibt Ihnen die Möglichkeit, für den Fall eines Datenverlustes oder eines Defektes am Gerät, die ursprüngliche Konfiguration und Teilnehmerliste durch das Einspielen des Backups wieder herzustellen!

## 5. Dokumentation

Im Folgenden werden die Bedienung und die Menüpunkte der Anlage beschrieben.

### 5.1 Statusbildschirm



#### Der aktuelle Systemstatus kann die folgenden Anzeigen annehmen:

OK                   Keine Fehler vorhanden und kein Test aktiv

#### Fehler drücken sich mit den folgenden Anzeigen aus:

Netz                Teilnehmer hat keine Netzversorgung

Leucht. def        Leuchtmittel ist defekt

Akkufehler        Der Akku ist entfernt worden oder bei Teilnehmer defekt

Akkubrennd.      Akkukapazität nicht ausreichend

Kommunikat.      Die Kommunikation mit Teilnehmer ist abgebrochen

Daten BUS         Es liegt ein Fehler mit einer BUS-Schnittstelle vor (z. B. Kurzschluss)

Mit kurzem Druck auf den Bedienknopf gelangen Sie von der Statusansicht in das Menü.

### 5.2 Status

Das Statusmenü enthält zwei Menüpunkte: Allgemein und Fehler.



DE

#### 5.2.1 Allgemein

Über den Punkt „Allgemein“ können Sie wahlweise Informationen der Teilnehmer von Kreis 1 oder Kreis 2 einsehen. Nach der Auswahl des Kreises gelangen Sie zu folgendem Menü:

Der Aufbau ist wie folgt von links nach rechts: Die ersten zwei Zahlen geben den Kreis an, in diesem Fall „01“ gefolgt von der laufenden Nummer im Kreis „001“. Anschließend kommt die Betriebsart, wie „DS“ oder „BS“. Darauf folgt die 8-stellige feste Hardware-Adresse der Teilnehmer.



Durch einen Druck auf den Bedienknopf können zusätzliche Informationen, wie der Name und die Details angezeigt werden (siehe Bedienungsanleitung Pkt. 5.4.4 - Verbraucher).  
Im Fehlerfall kann die Betriebsart auch durch den Fehler ersetzt werden.

**Folgende Kennzeichen sind möglich:**

A!	Der Akku ist entfernt worden oder defekt.
B!	Die Brenndauer wurde nicht erreicht.
C!	Die Verbindung zum Teilnehmer ist unerwartet abgebrochen, z. B. BUS-Leitung zum Teilnehmer unterbrochen.
L!	Es wurde ein Fehler am Leuchtmittel erkannt.
N!	Die Netzversorgung des Teilnehmers ist unterbrochen.

### 5.2.2 Fehler

In diesem Untermenü können Sie sich die aktuellen Fehler anzeigen lassen. Liegt kein Fehler vor, ist die Anzeige leer.

Bei Vorlage eines Fehlers zeigt die Anzeige die Kreisnummer „01“, die laufende Teilnehmer-Nummer „001“, gefolgt von der Fehlerbeschreibung.



**Fehler können die folgenden sein:**

Fehlermeldung	Bedeutung des Fehlers
Akku defekt	Der Akku ist entfernt worden oder defekt.
Brennd. niO	Die Brenndauer wurde nicht erreicht.
Verb.abbr.	Die Verbindung zum Teilnehmer ist unerwartet abgebrochen, z. B. BUS-Leitung zum Teilnehmer unterbrochen.
LED defekt	Es wurde ein Fehler am Leuchtmittel erkannt.
Netz fehlt	Die Netzversorgung des Teilnehmers ist unterbrochen.

DE

### 5.3 Test Menü

Im Testmenü kann der Service-Techniker manuelle Funktions- und Brenndauerests durchführen sowie das Prüfbuch einsehen.



**HINWEIS:** Wurde das SAFELOG-System vollständig vom Netz getrennt, ist ein F-Test oder B-Test erst nach Ablauf von 20 Stunden möglich, da das System gewährleistet, dass für den Test alle Akkus ausreichend geladen sind.



### 5.3.1 F-Test manuell

Unter diesem Menüpunkt können Funktions-tests ausgelöst werden. Diese gelten als Service F-Tests und werden auch bei nicht vollgeladenem Akku durchgeführt. Die Tests werden jeweils für die im Menü gewählten Teilnehmer ausgeführt.

```
F - Test manuell      1 / 5
> Alle                >
  Kreis               >
  Gruppe              >
```

### 5.3.2 B-Test manuell

Unter diesem Menüpunkt können Brenndauer-Tests ausgelöst werden. Diese gelten als Service B-Tests und werden auch bei nicht vollgeladenem Akku durchgeführt. Die Tests werden jeweils für die im Menü gewählten Teilnehmer ausgeführt.

```
B - Test manuell      1 / 5
> Alle                >
  Kreis               >
  Gruppe              >
```

### 5.3.3 Prüfbuch

Hier kann das Prüfbuch angezeigt, ein Dokumentationspunkt hinzugefügt oder das Prüfbuch exportiert werden.

Bei der Anzeige des Prüfbuchs wird eine chronologische Liste der Ereignisse mit Datum, Uhrzeit und dem Ereignis angezeigt.

Der Menüpunkt „Dokumentation“ dient dem Dokumentieren von Servicearbeiten.

Das Exportieren des Prüfbuchs ist auf einen USB-Stick möglich. Stecken Sie hierfür den USB-Stick ein und wählen den Menüpunkt aus. Nach einer kurzen Wartezeit wird der USB-Stick erkannt und es wird eine Textdatei „safelog\_Protokoll.txt“ angelegt. In dieser Datei werden die Ereignisse in der aktuellen Systemsprache mit Datum und Zeit im Klartext gespeichert.

```
Pruefbuch            1 / 4
> Anzeigen           >
  Dokumentation      >
  Exportieren        >
```

DE

## 5.4 Einstellungen

Das Einstellungsmenü dient der Konfiguration der Anlage. Dieser Bereich ist daher werkseitig mit einem Passwort geschützt.

```
Einstellung          1 / 11
> Datum & Uhrzeit    >
  Sprache            >
  Kreis              >
```



**ACHTUNG:** Das Standardpasswort lautet: „admin“.

Die Passwortabfrage kann im Untermenü „Service -> Passwort“ verändert oder deaktiviert werden.

### 5.4.1 Datum & Uhrzeit

Unter diesem Menüpunkt kann die Systemzeit eingestellt werden. Die aktuelle Position des Cursors wird durch ein Blinken angezeigt. Mit einem Druck auf den Bedientaste wird die aktuelle Position ausgewählt und kann verändert werden. Mit dem Bestätigungszeichen „✓“ wird die Eingabe übernommen. Bei der Auswahl des „x“ wird die Eingabe verworfen.

```
Datum & Uhrzeit
01.01.2014 00:00 ✓ x
```

### 5.4.2 Sprache

Die aktuell gewählte Sprache wird mit einem „✓“ gekennzeichnet. Bei einer Änderung wird sofort die neue Sprache übernommen.

```
Sprache
>Deutsch ✓
Englisch
Franzoesisch
```

### 5.4.3 Kreise

Hier kann man die Kreisnamen ändern bzw. anpassen.

```
Kreise 1 / 2
>Uebersicht >
Zurueck - - - - -
```

### 5.4.4 Verbraucher

Hier kann eine Übersicht der Verbraucher angezeigt werden, neue Teilnehmer gesucht oder die aktuellen Teilnehmer sortiert werden.

```
Verbraucher 1 / 4
>Uebersicht >
Automat. hinzuf. >
Sortieren >
```

#### 5.4.4.1 Übersicht

Bei diesem Punkt können Sie die einzelnen angeschlossenen Teilnehmer im Detail betrachten und Einstellungen an den Teilnehmern ändern.

```
Uebersicht 001/005
>01-001 BS 000005DF>
01-002 DS 0000066D>
02-001 OK 00002AA7>
```

Der Aufbau der Zeilen ist wie folgt von links nach rechts: Die ersten zwei Zahlen geben den Kreis an. Die nächsten drei Zahlen geben die laufende Nummer im Kreis an.

```
>01-001 BS 000005DF
```

Anschließend folgt der Betriebszustand des Teilnehmers. Bei den Teilnehmern wird dabei unterschieden, ob es sich um eine Leuchte oder einen Linienkoppler handelt.

DE

Bei einer Leuchte steht dort die eingestellte Betriebsart, wie Dauerschaltung „DS“ oder Bereitschaftsschaltung „BS“. Bei einem Linienkoppler steht dort nur „OK“. Im Fehlerfall wird die Anzeige durch den anstehenden Fehler ersetzt.

Am Ende der Zeile folgt die feste achtstellige SAFELOG-Adresse des Teilnehmers.

### 5.4.4.1.1 Übersicht Leuchten

Die folgenden Punkte können Sie bei den angeschlossenen Leuchten einstellen bzw. ändern. In der obersten Zeile sehen Sie immer die Adresse der gewählten Leuchte, hier ist die Adresse:

**00 00 05 DF**

Unter dem Punkt „Namen eingeben“ können den einzelnen Leuchten die Montageorte zugeordnet werden, max. 20 Zeichen pro Leuchte.

```
01-001 (000005DF)
>Namen eingeben
  Details eingeben
  Lokalisieren
```

Um die Leuchten schneller im Gebäude zu finden, können Sie unter dem Punkt „Details eingeben“ weitere Informationen zu der Leuchte eingeben, max. 20 Zeichen pro Leuchte. (Beim Import von Listen vom USB-Stick besteht die Möglichkeit, bis zu 80 Zeichen an dieser Stelle einzugeben und auch darzustellen. Die Begrenzung der 20 Zeichen bezieht sich nur auf die Eingabe am SAFELOG direkt.)

Für die Suche von einzelnen Leuchten im Gebäude können Sie die Funktion „Lokalisieren“ aktivieren. Die Funktion dient dazu, bei der am BUS angeschlossenen Leuchte die SELF-LED gelb blinken zu lassen.

```
01-001 (000005DF)
>Lokalisieren
  DS/BS umschalten
  Softwareversion
```

Zum Aktivieren der Funktion drücken Sie im Untermenü „Ja“ und zum Ausschalten „Nein“. Die Funktion hat keinen Timer. Sie muss von Ihnen deaktiviert werden, sonst blinkt die SELF-LED ständig.

Die Funktion „DS/BS umschalten“ ermöglicht die Schaltungsart der gewählten Leuchte vor Ort zu ändern. Ab Werk werden die Sicherheitsleuchten in Bereitschaftsschaltung und die Rettungszeichenleuchten in Dauerschaltung ausgeliefert.

Unter dem Menüpunkt „Softwareversion“ können Sie den Stand der Software in der Leuchte abfragen. Zusätzlich wird angezeigt, um welchen Gerätetyp es sich handelt.

**DE**

```
01-001 (000005DF)
>Softwareversion
  Entfernen
  Zurück -----
```

Bei der Auswahl des Menüpunktes „Entfernen“ löschen Sie die entsprechende Leuchte. Die Leuchte wird dann nicht mehr im SAFELOG angezeigt. Sollte die Leuchte versehentlich gelöscht worden sein, können Sie die Leuchte über den Punkt „Automat. hinzuf.“ (Pkt. 5.4.4.2) wieder in die Anlage einlesen.

### 5.4.4.1.2 Übersicht Linienkoppler

Die folgenden Punkte können Sie bei dem angeschlossenen Linienkoppler einstellen bzw. ändern. In der obersten Zeile sehen Sie immer die Adresse des gewählten Linienkopplers, hier ist die Adresse: **00 00 2A A7**



Unter dem Punkt „Namen eingeben“ können den einzelnen Linienkopplern die Montageorte zugeordnet werden, max. 20 Zeichen pro Linienkoppler.

```
02-001 (00002AA7)
>Namen eingeben
  Details eingeben|
  Entfernen
```

Um die Linienkoppler schneller im Gebäude zu finden, können Sie unter den Punkt „Details eingeben“ weitere Informationen zum Linienkoppler eingeben, max. 20 Zeichen pro Linienkoppler. (Beim Import von Listen vom USB-Stick besteht die Möglichkeit, bis zu 80 Zeichen an dieser Stelle einzugeben und auch darzustellen. Die Begrenzung der 20 Zeichen bezieht sich nur auf die Eingabe am SAFELOG direkt.)

Bei der Auswahl des Menüpunktes „Entfernen“ löschen Sie den entsprechenden Linienkoppler. Der Linienkoppler wird dann nicht mehr im SAFELOG angezeigt.

```
02-001 (00002AA7)
>Entfernen
  Softwareversion
  Zurueck -----
```

Sollte der Linienkoppler versehentlich gelöscht worden sein, können Sie den Linienkoppler über den Punkt „Automat. hinzuf.“ (Pkt. 5.4.4.2) wieder in die Anlage einlesen. Unter dem Menüpunkt „Softwareversion“ können Sie den Stand der Software im Linienkoppler abfragen. Zusätzlich wird angezeigt, um welchen Gerätetyp es sich handelt.

#### 5.4.4.2 Automatische Verbrauchersuche

Wie bereits bei der Einrichtung beschrieben, können hier Verbraucher gesucht werden. Dies ist vor allem beim Hinzufügen von neuen Verbrauchern nötig.

```
Bus wird gescannt:
■ ■ ■
Kr.01- 0 Verbraucher
Langdruck -> Abbruch
```

Anschließend wird eine Übersicht der gefundenen Leuchten pro Kreis angezeigt.

```
Scan abgeschlossen:
Kr.01- 0 Verbrauch.
Kr.02- 0 Verbrauch.
Druck -> Weiter
```



Bitte achten Sie darauf, dass die Anzahl der Teilnehmer mit der Anzahl der montierten Teilnehmer übereinstimmt.

DE

#### 5.4.4.3 Sortieren

Sollten Sie die genormten Leuchten-Aufkleber verwenden, kann es sinnvoll sein, die Reihenfolge der Leuchten im Kreis der bei der Leuchtenmontage vergebenen Nummer anzupassen.

```
Sortierung Kreis 1
Nr. / HW-Adresse
001 00000000 ✓x
Langdruck -> Zurueck
```

Die Reihenfolge passen Sie wie folgt an: Zuerst wählen Sie den Kreis aus, den Sie sortieren möchten. Danach wählen Sie die Nummer im Kreis und – nach einem Druck auf den Bedienknopf – die zugehörige Adresse aus. Nach einem weiteren Druck auf den Bedienknopf können

Sie die Zuordnung mit dem „✓“ bestätigen oder mit dem „x“ verwerfen. Anschließend wird der Vorgang wiederholt.  
Zum Verlassen des Menüs drücken Sie länger auf den Bedienknopf.

**!** Beim Sortieren der Verbraucher werden die in Gruppen hinterlegten Listen nicht verändert. Dort ist die Position im Kreis angegeben.

### 5.4.5 Gruppen

Dieser Menüpunkt dient dem Verwalten und Anlegen von Gruppen. Die Gruppen sind gerade für die Tests und die Timer-Funktion wichtig.

```
Gruppen 1 / 3
>Uebersicht >
Anlegen >
zurueck -----
```

In der Übersicht werden – nach Einrichtung mit dem Assistenten – im Standard zwei Gruppen angezeigt: alle geraden und alle ungeraden Teilnehmer. Durch die Auswahl einer Gruppe kann der Name geändert, die Gruppe gelöscht und Verbraucher zugeordnet werden.

```
Uebersicht 1 / 3
>01 Gerade Leuchten>
02 Unger. Leuchten>
zurueck -----
```

Im Untermenü „Zuordnung“ können mehrere Teilnehmer zugeordnet werden, z. B. alle ungerade oder gerade Teilnehmer oder auch ein gesamter Kreis.

```
Einzel 1 / 2
>01-001 DS 00000001
zurueck -----
```

Außerdem ist es möglich, gezielt einzelne Teilnehmer aus einer Liste zu wählen. Mit dem Druck auf den Bedienknopf wird ein Teilnehmer ausgewählt. Dass eine Leuchte ausgewählt ist, erkennen Sie an dem „✓“ hinter der Adresse. Unter dem Menüpunkt „Teilnehmer“ wird eine Liste der aktuell zugeordneten Teilnehmer angezeigt.

### 5.4.6 F-Test Parameter

**DE** Unter diesem Menüpunkt werden die Funktionstests konfiguriert. Hier kann eine Übersicht der vorhandenen Tests angezeigt und neue angelegt werden.

```
F-Test Parameter 1 / 3
>Uebersicht >
Anlegen >
zurueck -----
```

In der Übersicht wird – nach Einrichtung mit dem Assistenten – ein Test angezeigt. Durch Auswahl eines Tests kann der Name geändert und das erste Ausführungsdatum, das Intervall und die anzusprechende Gruppe ausgewählt werden.

```
Uebersicht 1 / 2
>01 Alle Leuchten >
zurueck -----
```

### 5.4.7 B-Test Parameter

Unter diesem Menüpunkt werden die Brenndauer-tests konfiguriert. Hier können vorhandene Tests angezeigt und neue angelegt werden.

```
B - Test Parameter 1 / 3
> Uebersicht >
  Anlegen >
  zurueck - - - - -
```

In der Übersicht werden – nach Einrichtung mit dem Assistenten – zwei Tests angezeigt. Durch Auswahl eines Tests kann der Name geändert und das erste Ausführungsdatum, das Intervall und die anzusprechende Gruppe ausgewählt werden.

```
Uebersicht 1 / 3
> 01 Gerade Leuchten >
  02 Unger. Leuchten >
  zurueck - - - - -
```

### 5.4.8 Zeitschaltuhr

Zeitschaltuhren können den Betriebszustand der Leuchten periodisch ändern. In diesem Untermenü kann eine Übersicht angezeigt, sowie neue Zeitschaltuhren angelegt werden.

```
Zeitschaltuhr 1 / 3
> Uebersicht >
  Anlegen >
  zurueck - - - - -
```

Zum Anlegen einer Zeitschaltuhr wird erst ein Name vergeben. Danach werden das Datum und die Uhrzeit der ersten Ausführung, das gewünschte Intervall und die gewünschte Funktion, wie z. B. „DS zu BS“ oder umgekehrt ausgewählt. Und letztendlich die Gruppe, die mit der Zeitschaltuhr geschaltet werden soll.

Damit ist es zum Beispiel möglich, Rettungszeichen-Leuchten, die im Normalfall im Dauerbetrieb sind, abends – wenn das Gebäude nicht mehr genutzt wird – auszuschalten, um Energie zu sparen.

### 5.4.9 Ein- und Ausgänge

Die Ein- und Ausgänge können frei konfiguriert werden, wobei die Eingänge im Weiteren „Schalteingänge“ und die Ausgänge „Meldekontakte“ genannt werden.

```
Ein- & Ausgaenge 1 / 3
> Meldekontakte >
  Schalteingaenge >
  zurueck - - - - -
```

DE

#### 5.4.9.1 Meldekontakte

Meldekontakte sind die Ausgänge OUT1, OUT2, OUT3 (siehe 4.3). Die Meldekontakte können z. B. für den Anschluss eines Meldeta-bleaus verwendet werden.

```
Meldekontakt 1 1 / 3
> Aktion >
  Verzoegerung >
  zurueck - - - - -
```

Es kann für jeden Ausgang ein Ereignis für das Auslösen und eine zeitliche Verzögerung ausgewählt werden.



Folgende Aktionen stehen zur Auswahl:

- Aus, Netzausfall; F-Test aktiv; F-Test Fehler; B-Test aktiv; B-Test Fehler; Kom. Fehler Verbraucher; Verbraucher defekt.

Sie wählen erst eine Aktion aus und die zeitliche Verzögerung können Sie bei Bedarf einstellen.

### 5.4.9.2 Schalteingänge

Die Schalteingänge IN1 und IN2 (siehe 4.3) können frei belegt werden. Dazu ist die betreffende Gruppe und das Ereignis festzulegen. Das Ereignis kann eine Umschaltung von DS zu BS sein oder umgekehrt.

```
Schalteingang 1 1 / 3
> Verbrauchergruppe >
  Aktion >
  Verzoeigerung >
```

Zusätzlich gibt es das Ereignis „externer Fehler“. Dies können z. B. externe Leuchten oder Überwachungsgeräte sein, die einen zusätzlichen Störungsausgang haben.

Optional kann bei Bedarf eine Verzögerung eingestellt werden.

### 5.4.10 Service

Das Menü „Service“ ist für systemrelevante Einstellungen. Die Unterpunkte sind für den Betrieb der Anlage wichtig, weshalb sie nur vom Service-Personal verändert werden sollten.

```
Service 1 / 7
> Autom. Sommerzeit >
  Passwort
  Notl. blockieren
```

#### 5.4.10.1 Automatische Sommerzeit

Die automatische Sommer-/Winterzeit-Umstellung ist standardmäßig aktiv und stellt am letzten Sonntag im März um 02.00 Uhr die Uhrzeit eine Stunde vor. Am letzten Sonntag im Oktober um 03.00 Uhr wiederum um eine Stunde zurück. Die automatische Umstellung kann auch deaktiviert werden.

```
Autom. Sommerzeit
> Ja ✓
  Nein
```

DE

#### 5.4.10.2 Passwort

Der Passwortschutz ist für den Schutz der Einstellungen nach der Einrichtung gedacht. Es ist allerdings auch möglich, die Passwort-Abfrage unter „Passwort notwendig“ zu deaktivieren. Das Passwort kann 8 Zeichen lang sein.

```
Passwort 1 / 3
> Passwort notwendig >
  Passwort aendern >
  zurueck - - - - -
```

 Das Standardpasswort lautet: „admin“.



### 5.4.10.3 Notlicht blockieren



**ACHTUNG** Diese Funktion darf nur verwendet werden, wenn sichergestellt ist, dass sich im Gebäude keine Menschen mehr aufhalten, da dies die Funktion der Notbeleuchtung blockiert!

Der aktuell gewählte Status wird mit einem „✓“ hinter dem Menüpunkt angezeigt.

```
Notl. blockieren
Ja
>Nein ✓
```

### 5.4.10.4 Werkseinstellungen

Die Einstellung dient dem Zurücksetzen der Anlage auf den Auslieferungszustand. Dabei werden alle Einstellungen und das Prüfbuch gelöscht.

```
Werkseinstellungen
Ja
>Nein
```

### 5.4.10.5 Export

Im SAFELOG SL500 haben Sie die Möglichkeit, durch Anschließen eines USB-Sticks Teilnehmerlisten, Timerlisten (inkl. hinterlegter F- und B-Tests) und Gruppenlisten zu exportieren.

```
Service 005/009
>Export >
Import >
Alle Blinken >
```



**HINWEIS:**

Bitte beachten Sie, dass das Prüfbuch hier nicht mit auf den USB-Stick übertragen wird. Der Export des Meldespeichers erfolgt separat im Punkt 5.3.3 (Prüfbuch).

Vor dem Export der Daten muss bereits einmal eine Verbrauchersuche durchgeführt worden sein (siehe Punkt 5.4.4 „Verbraucher“). Dies ist bei neu installierten SAFELOG-Zentralen oder nach einem Zurücksetzen in die Werkseinstellungen wichtig. Die exportierten Daten werden als CSV-Dateien auf dem USB-Stick gespeichert. Die Daten können dann vom Kunden bearbeitet werden, idealerweise mit einem Tabellenprogramm. Für die Eingabe der Montageorte der Teilnehmer ist hauptsächlich die Teilnehmerliste (Safelog\_Node) gedacht. Dort können die Montageorte (Namen der Teilnehmer) und Details für die angeschlossenen Teilnehmer hinterlegt werden.

DE



**HINWEIS:**

Die „Namen“ in den Listen sind auf 20 Zeichen begrenzt.  
Die „Details“ in den Listen sind auf 80 Zeichen begrenzt.

### 5.4.10.6 Import

Diese Funktion dient dazu, die auf dem PC bearbeiteten Listen mit einem USB-Stick auf die SAFELOG-Zentrale zu übertragen.

```
Service 006/009
Export >
>Import >
Alle Blinken >
```



**HINWEIS:**

Bei neu installierten SAFELOG-Zentralen oder nach einem Zurücksetzen in die Werkseinstellung ist es wichtig, vor einem Import bereits einmal eine Verbrauchersuche am SAFELOG durchzuführen (siehe Punkt 5.4.4 „Verbraucher“).

Das Ergebnis der Suche können Sie dann auf einem USB-Stick speichern (siehe Punkt 5.4.10.5 Export) und diese Daten dann bearbeiten. Im Anschluss können Sie diese Daten wieder in die Zentrale importieren.

Die importierten Daten müssen als CSV-Dateien auf einem USB-Stick gespeichert werden. Um die Daten zu bearbeiten, verwenden Sie idealerweise ein Tabellenprogramm.

Wenn mehr als die maximale Anzahl der Zeichen in den Texten eingegeben wurde, werden die überschüssigen Zeichen nicht importiert.



**HINWEIS:**

Die „Namen“ in den Listen sind auf 20 Zeichen begrenzt.

Die „Details“ in den Listen sind auf 80 Zeichen begrenzt.

### 5.4.10.7 Alle blinken

Die Funktion dient dazu, bei allen am BUS angeschlossenen Teilnehmer die SELF-LED gelb blinken zu lassen. Teilnehmer, die nicht den Befehl empfangen, müssen geprüft werden. Es kann sein, dass diese Teilnehmer nicht am BUS angemeldet sind, bzw. keine Kommunikation zum SAFELOG haben.

```
Alle Blinken ?
> Ja
  Nein
```

### 5.4.10.8 Teilnehmer-Update

Beim Aktivieren dieser Funktion können Sie bei angeschlossenen Teilnehmern die Software erneuern. Die Software wird über einen angeschlossenen USB-Stick an den Teilnehmer versendet. Falls keine oder eine fehlerhafte Software auf dem USB vorhanden ist, wird der Vorgang nicht aktiviert. Sie erhalten eine entsprechende Meldung.

```
Teilnehmer Update
> Ja
  Nein
```

DE

## 5.5 System

Unter diesem Menü gibt es Informationen, die Anlagendetails der Hard- und Software bereitstellen. Bei Rückfragen zur Anlage sollten diese Informationen mit angegeben werden.

### 5.5.1 Softwareversion

Zur Information für den Service wird hier die Version der Software auf den verschiedenen Modulen der Zentrale angezeigt. Diese können bei der Fehlersuche helfen.

```
Softwareversion
Version:      001.000
JAN 01 2014  00:00:00
Busmaster:   001.000
```

## 5.5.2 Hardwareversion

Auch die Informationen zur Hardware sind für die Fehlersuche gedacht.

Hier sind die eindeutige Seriennummer der Zentrale und der Stand der Hardware abzulesen.

```
Hardwareversion
Serial:      00000000
Revision:   000.000
Address:    00000000
```

## 5.5.3 USB Informationen

In diesem Menüpunkt werden Informationen wie Hersteller, Typ oder Seriennummer des USB-Sticks angezeigt.

```
USB Informationen
Mfg:
Typ:
Serial:
```

## 5.5.4 Update/Neustart

Hinter diesem Punkt im System verbergen sich zwei Funktionen. Zum einen die Funktion zur Aktualisierung der Software im SAFELOG und zum anderen die Funktion zum Neustart des Gerätes.

```
System      004/005
USB Informationen >
>Update/Neustart >
zurück -----
```

Die SAFELOG-Überwachungsanlage ist in der Lage, mit Hilfe eines USB-Sticks upgedatet zu werden. Ist ein USB-Stick mit Installationsdateien am USB Front-Steckplatz eingesteckt, kann mit diesem Menüpunkt der Update-Vorgang gestartet werden. Das Display zeigt an, welches Update installiert wird und wie weit es fortgeschritten ist.

Die Funktion des Neustarts ist unabhängig davon, ob sich ein USB-Stick im Eingang befindet oder nicht. Beim Neustart des Gerätes bleibt die Programmierung im SAFELOG erhalten.

# 6. Fehlerbehebung

Für den Fall, dass Sie Probleme mit dem SAFELOG-System haben oder das System Fehler meldet, können Sie je nach Art des Problems/Fehlers wie in den folgenden Punkten beschrieben vorgehen.

## 6.1 Teilnehmer fehlen

Falls Teilnehmer bei einer automatischen Suche nicht gefunden werden, kann es hierfür verschiedene Ursachen geben.

Mit Hilfe der während der Installation erstellten Teilnehmerpositionsliste können Sie feststellen, welche Teilnehmer nicht vom SAFELOG-System gefunden wurden und danach die Position der Teilnehmer ermitteln.

Bitte prüfen Sie daraufhin die folgenden Punkte:

- Leuchtet die SELF-LED grün? Falls nein: Gibt es ein Problem mit der Netzversorgung der Teilnehmer?
- Sind die BUS-Leitungen (auch die Buchse auf der Elektronik) richtig angeschlossen? Falls nicht, bitte korrigieren.

DE

- Wie lang ist die BUS-Leitung? Bei Längen > 1.000 Meter, kann es zu Problemen kommen. Bitte verwenden Sie wenn nötig einen Linienkoppler.
- Fehlen mehrere Teilnehmer im BUS-Kreis? Wenn ja, liegt wahrscheinlich eine Unterbrechung vor. Bitte prüfen Sie die BUS-Leitung.
- Wurde die vorgegebene Topologie eingehalten? Eine Sternverkabelung führt zu Problemen und ist daher zu vermeiden.

## 6.2 Leuchtenfehler

Das SAFELOG-System überwacht die angeschlossenen Leuchten in Bezug auf ihre Funktion zum Teil ständig und zum Teil im Rahmen der regelmäßig auszuführenden Leuchtentests. In diesem Zusammenhang können die folgenden Fehler auftreten, welche wiederum wie beschrieben beseitigt werden können:

Fehlermeldung	Überwachungsintervall	Bedeutung des Fehlers	Beseitigung des Fehlers
Akku defekt	ständig	Der Akku ist entfernt worden oder defekt.	Defekten Akku austauschen und danach einen RESET der Elektronik* vornehmen.
Verb.abbr.	ständig	Die Verbindung zum Teilnehmer ist abgebrochen.	Überprüfen der BUS-Verbindung am jeweiligen Teilnehmer. Steckt der Stecker richtig in der Buchse? Sind die BUS-Leitungen richtig in die BUS-Klemme gesteckt?
Brennd. niO	Brenndauerstest	Die Akkukapazität reicht nicht aus, um die notwendige Brenndauer zu erzielen.	Akku des Teilnehmers austauschen und danach einen RESET der Elektronik* vornehmen.
LED defekt	Funktionstest	Es wurde ein Fehler am Leuchtmittel erkannt.	Verbindung zum LED Leuchtmittel überprüfen. Wenn Verbindung ok, LED Leuchtmittel danach wieder funktioniert, F-Test manuell ausführen um den Fehler zurückzusetzen.
Netz	ständig	Die Netzversorgung des Teilnehmers ist unterbrochen.	Überprüfen der Netzzuleitung

\* Ein RESET der Leuchtenelektronik wird durchgeführt, indem die Elektronik durch Abziehen des Akkus und Trennen der Netzversorgung für mindestens 5 Sekunden spannungsfrei geschaltet wird.

DE



## 6.3 Systemfehler

Dieser Fehler wird angezeigt, wenn ein Problem mit der Hardware vorliegt. Das bedeutet, dass eines der Module in der Überwachungszentrale einen Fehler festgestellt hat. Bitte umgehend den Service kontaktieren.



## 6.4 Anlage schaltet nicht ein

Falls die Anlage nicht einschaltet, prüfen Sie zuerst die Netzversorgung. Ist diese in Ordnung, kann ein Defekt der internen Sicherung (z. B. durch Überspannung) vorliegen. Bitte umgehend den Service kontaktieren.

## 6.5 Sonstige Fehler

Folgende sonstige Fehler sind bisher beim Betrieb aufgetreten:

Fehlerbeschreibung	mögliche Fehlerursache
Teilnehmer leuchtet nicht, obwohl kein Fehler gemeldet wird.	1. Ggf. wurde noch kein F-Test durchgeführt, der ein defektes Leuchtmittel hätte erkennen können. Führen Sie einen manuellen F-Test aus, um zu überprüfen, ob der Fehler dann gemeldet wird. 2. Handelt es sich ggf. um eine Sicherheitsleuchte? Alle Sicherheitsleuchten werden ab Werk in Bereitschaftsschaltung ausgeliefert. Die Betriebsart der Leuchte kann wie unter Pkt. 5.4.4.1 beschrieben geändert werden.
Eine Rettungszeichenleuchte lässt sich durch das SAFELOG-System nicht in Bereitschaftsschaltung schalten.	Prüfen Sie, ob an der Leuchtenelektronik eine Brücke zwischen „L“ und „L“ gesteckt ist und entfernen Sie diese, wenn notwendig.

## 6.6 Häufig gestellte Fragen

**DE**

Nachfolgend finden Sie einige Antworten in Bezug auf häufig gestellte Fragen zum SAFELOG-System:

Frage	Antwort
Wie kann – nach erfolgter Fehlerbeseitigung an einer Elektronik – ein Fehler zurückgesetzt werden?	Das Zurücksetzen eines Fehlers kann entweder durch kurzes Abziehen des Akkus an der Elektronik oder durch einen manuellen F-Test (siehe Pkt. 5.3.1) erfolgen.
Verfügt das System über einen Überspannungs-/Blitzschutz?	Das SAFELOG-System verfügt über einen Überspannungsschutz, der induzierte Fremdspannungen kompensiert. Bei direktem Blitzschlag in die BUS-Leitung können dennoch Teilnehmer Schaden nehmen.

Wie hoch ist die BUS-Spannung?

Die BUS-Spannung beträgt +/- 5 Volt.

Verändert sich die interne Leuchten-Nummerierung, wenn ein Teilnehmer gelöscht wird und danach ein neuer Teilnehmer hinzugefügt wird?

Nein, die interne Nummerierung der Leuchten-Teilnehmer wird beim Löschen eines Teilnehmers nicht verändert. Bei einem erneuten BUS-Scan wird dem neuen Teilnehmer die nächste freie Adresse zugewiesen (z.B. die Adresse des Teilnehmers, welcher vorher gelöscht wurde).

## 7. Wartungshinweis

Nachfolgend finden Sie Hinweise zur Wartung der SAFELOG BUS-Anlage:

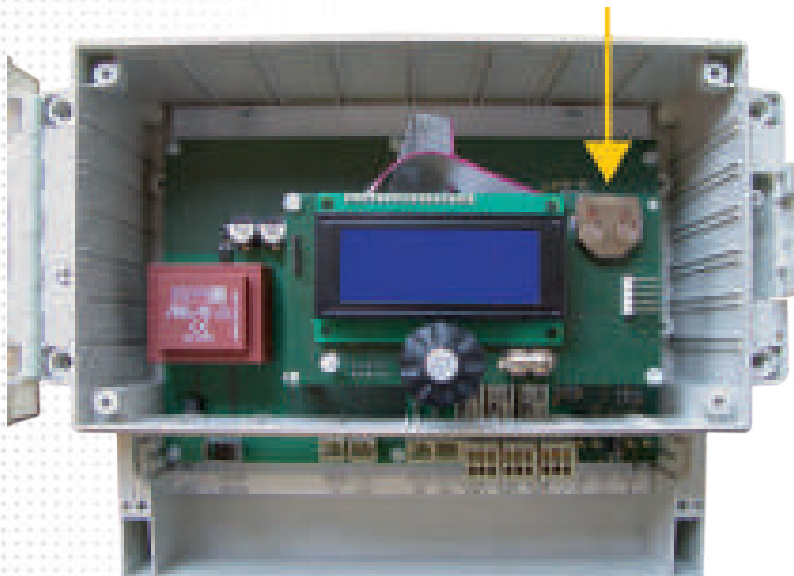
### 7.1 Batterie

Um die korrekte Zeitanzeige auch nach einem vollständigen Stromausfall zu gewährleisten, ist die SAFELOG mit einer 1x CR 2032 Batterie ausgestattet. Diese Batterie hat eine Lebensdauer von ca. 7 Jahren. Daher sind die Batterien nach dieser Zeit auszutauschen.

Um die Uhrzeit- und Datums-Einstellungen beizubehalten, sollte die Batterie im normalen Betrieb (unter Spannung) gewechselt werden.

Sollte der Batteriewechsel nicht unter Spannung durchgeführt worden sein, sind die Uhrzeit und das Datum nach dem Wechsel neu einzustellen, da sonst die Timer sowie F- und B-Tests nicht korrekt durchgeführt werden. Um an die Batterie zu gelangen, ist vorher die Abdeckplatte mit vier Schrauben vom Gehäuse zu lösen.

Position der Batterie auf der Display-Platine:



DE

## 7.2 Teilnehmernaustausch

Im Lieferumfang der Teilnehmer ist jeweils ein Stromkreisetikett enthalten, welches nach der Montage neben dem Teilnehmer angebracht wurde.

Um die darauf angegebenen Daten (BUS-Kreis und Teilnehmer-Nummer) beizubehalten, sind folgende Punkte zu beachten:

1. Der defekte Teilnehmer muss vor dem Ausbau in der SAFELOG-Zentrale gelöscht werden. Bei mehreren defekten Teilnehmern wiederholen Sie den Vorgang einzeln.  
> **Menü:** Einstellungen/Verbraucher/Übersicht/Entfernen.  
Durch das Löschen der Teilnehmer ist gewährleistet, dass der neue Teilnehmer später den durch das Löschen frei gewordenen Platz in der Teilnehmerliste erhält.
2. Beim Ausbau der Teilnehmer vom Typ SAFELOG-LINE SL ist darauf zu achten, keine Kurzschlüsse der BUS-Leitung zu verursachen. Bei Kurzschlüssen werden Fehler in der SAFELOG-Zentrale protokolliert. Diese beziehen sich ebenfalls auf andere Teilnehmer in diesem BUS-Kreis, da die Kommunikation gestört wurde.
3. Beim Ausbau der Teilnehmer vom SAFELOG-Wireless SW entfällt Punkt 2, da sie keine zusätzliche BUS-Leitung besitzen.
4. Nachdem der defekte Teilnehmer ausgebaut wurde, kann der neue Teilnehmer montiert werden.
5. Anschließend muss in der SAFELOG-Zentrale eine Teilnehmersuche durchgeführt werden.  
> **Menü:** Einstellungen/Verbraucher/Automatisch hinzufügen
6. Der neue Teilnehmer bekommt von der Zentrale im Normalfall den nächsten freien Platz in der Teilnehmerliste zugewiesen. Sollte dies nicht der Fall sein, kann die Teilnehmerliste auch manuell sortiert werden.  
> **Menü:** Einstellungen/Verbraucher/Sortieren
7. Nachdem der Teilnehmer getauscht wurde, sollte die Teilnehmer-Positionsliste aktualisiert werden. Der neue Teilnehmer besitzt eine vorgegebene und nicht veränderbare Hardware-Adresse, weshalb der alte Adress-Aufkleber mit dem neuen in der Liste überklebt werden sollte.
8. Wir empfehlen, nach Abschluss der Arbeiten erneut ein Backup der Anlagen-Konfiguration auf einem USB-Stick durchzuführen.  
> **Menü:** Einstellungen/Service/Export

**DE**

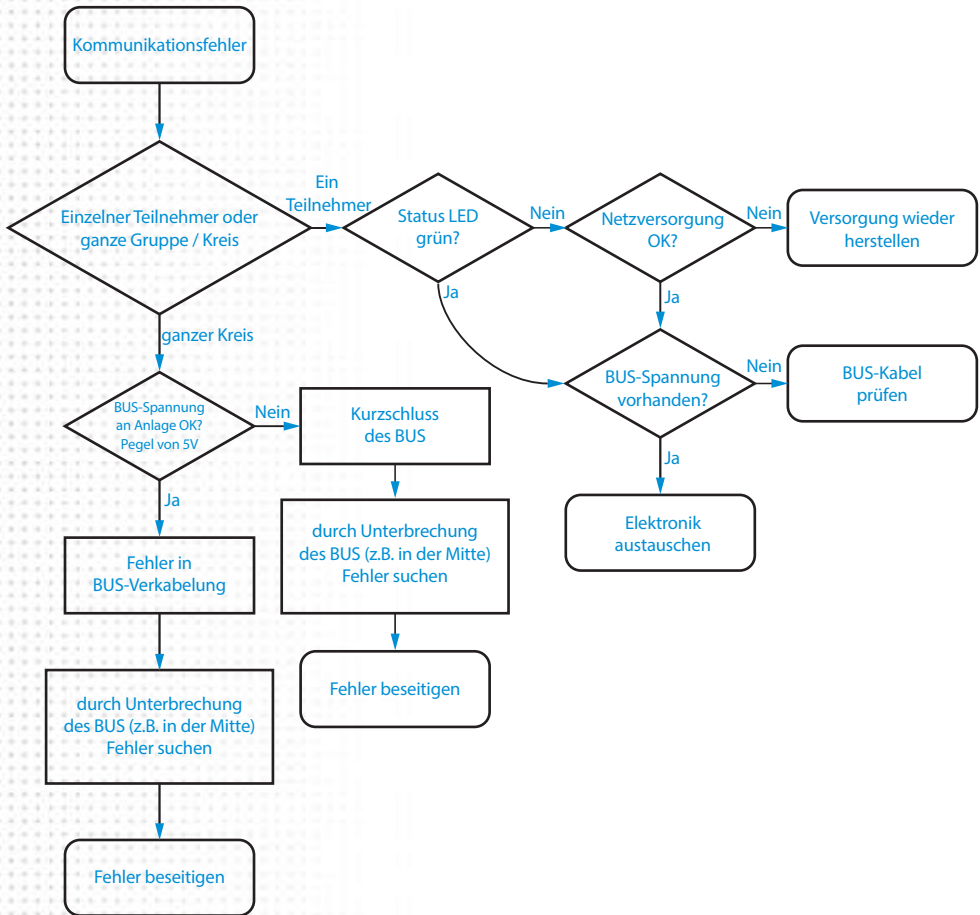
### WICHTIG:

Wenn Veränderungen an der SAFELOG-Anlage durchgeführt werden, ist anschließend ein Wartungseintrag im Prüfbuch zu erstellen.

> **Menü:** Test Menü/Prüfbuch/Dokumentation.



### 7.3 Kommunikationsfehler wird angezeigt



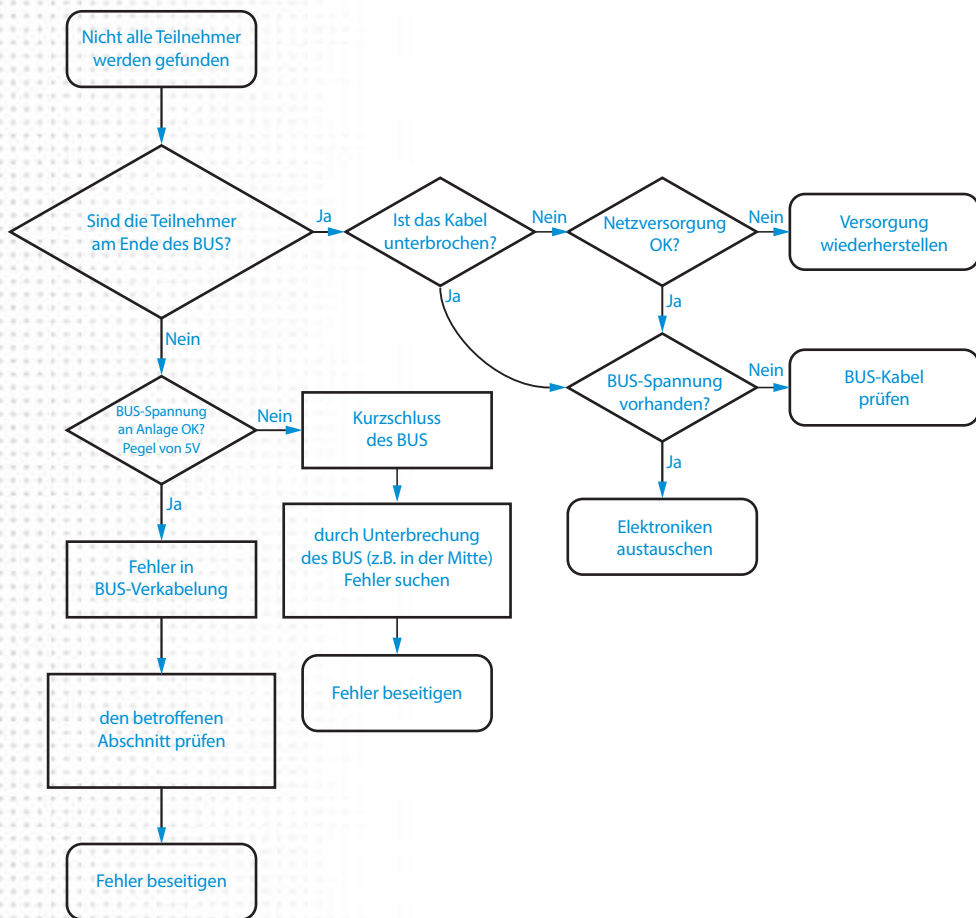
DE

#### Kommunikationsfehler nach einem Verkabelungsfehler

Arbeiten am BUS-System der Anlage.

Jeder Teilnehmer, bei dem ein Fehler am BUS-System behoben werden musste, muss neu „gestartet“ werden. Dazu muss die Netz- und die Batterieversorgung getrennt werden.

## 7.4 Teilnehmer werden nicht alle gefunden

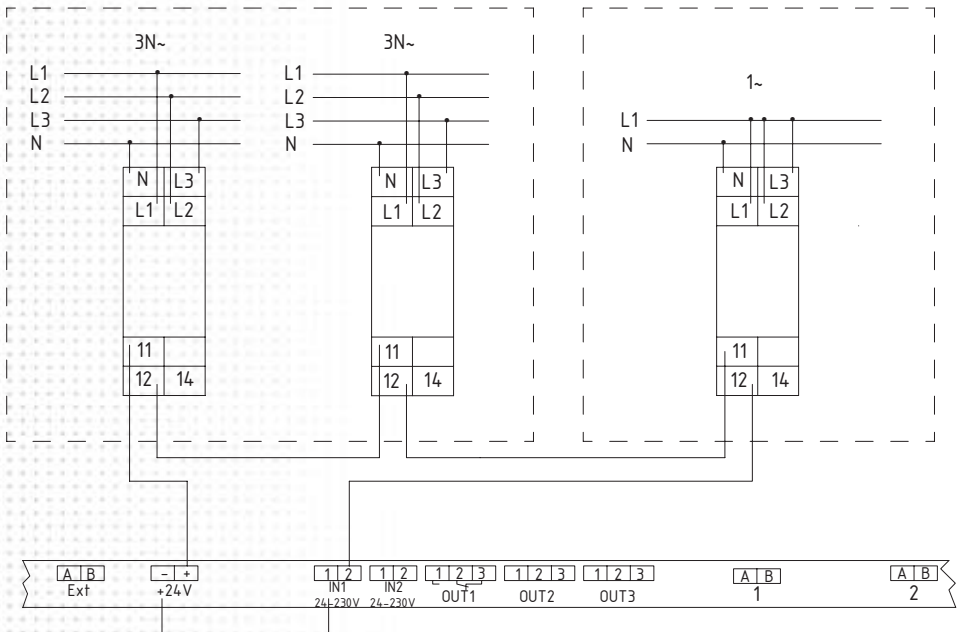


DE

## 8. Anschluss und Programmierung der Netzüberwachungen

### 8.1 Externe Netzüberwachung

Nachstehende Verdrahtung zeigt Schalteingang 1 mit Boardspannung 24V von der SAFELOG-Zentrale:



### Einstellung der Anlage

**DE**

- Schritt 1**
- Legen Sie eine neue Gruppe mit allen Sicherheitsleuchten an – (ohne Rettungszeichenleuchten!)
  - Wählen Sie alle Sicherheitsleuchten einzeln aus und fügen sie in die Gruppe ein.
- Schritt 2**
- Wählen Sie Schalteingang 1 aus und wählen die Aktion: DS ↔ BS aus.
  - Die zuvor angelegte Gruppe wird dann der Aktion zugeordnet.

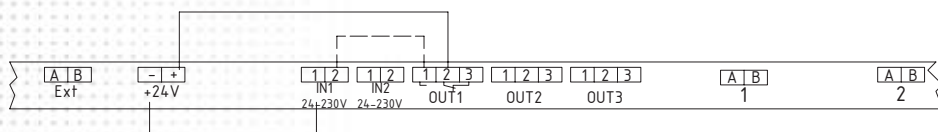
Fehlt das Signal (24V) in der Schleife des Netzwächters wird Schalteingang 1 eingeschaltet. Alle Leuchten der neuen Gruppe werden von BS (Bereitschaftsschaltung) auf DS (Dauerschaltung) geschaltet.

Haben alle Netzwächter wiederum Netz, schaltet das Signal den Schalteingang 1 aus und alle Leuchten der neuen Gruppe werden wieder von DS auf BS geschaltet.

## 8.2 Interne Netzüberwachung

Einzelbatterieleuchten besitzen eine interne Netzüberwachung, welche die Leuchte in den Batteriebetrieb schaltet und das Ereignis an die SAFELOG-Zentrale meldet.

Nachstehende Verdrahtung zeigt **Schalteingang 1** und **Schaltausgang 1** mit **Boardspannung 24V** von der SAFELOG-Zentrale:



### Einstellung der Anlage

- Schritt 1**
- Legen Sie eine neue Gruppe mit allen Sicherheitsleuchten an – (ohne Rettungszeichenleuchten!)
  - Wählen Sie alle Sicherheitsleuchten einzeln aus und fügen sie in die Gruppe ein.
- Schritt 2**
- Wählen Sie Schalteingang 1 aus und wählen die Aktion: BS $\leftrightarrow$ DS aus.
  - Die zuvor angelegte Gruppe wird dann der Aktion zugeordnet.
- Schritt 3**
- Wählen Sie Meldekontakt 1 aus und wählen die Aktion: Netzausfall

Fällt an einer Leuchte das Netz aus, wird dieses an die SAFELOG-Zentrale übermittelt. Diese schaltet den Meldekontakt von 2-3 auf 1-2 um und versorgt Schalteingang 1.

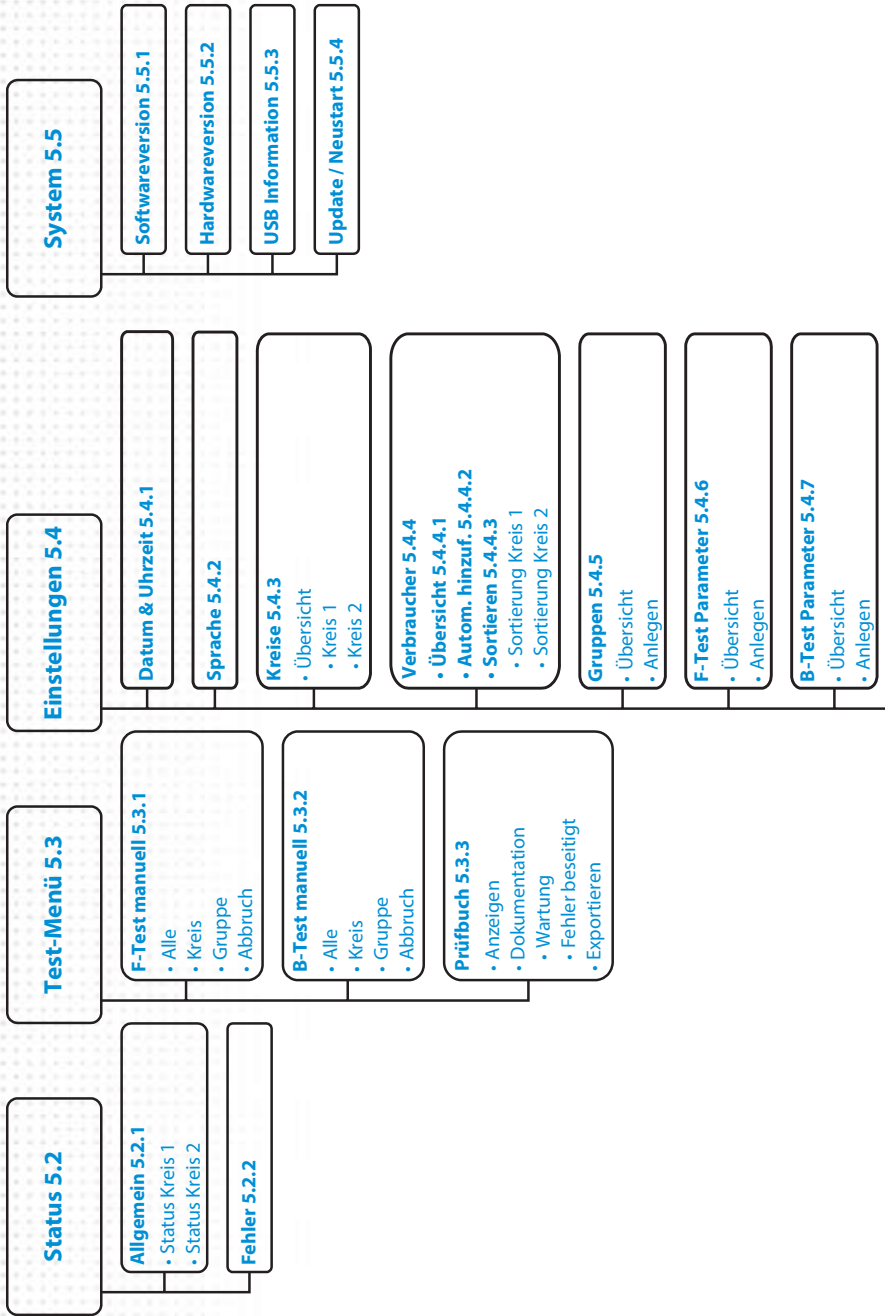
Alle Leuchten der neuen Gruppe werden von BS (Bereitschaftsschaltung) auf DS (Dauerschaltung) geschaltet.

Haben alle Leuchten wiederum Netz, schaltet der Meldekontakt auf 1-2 um und trennt das Signal von Schalteingang 1. Alle Leuchten der neuen Gruppe werden wieder von DS auf BS geschaltet.

DE

## 9. Anhang

### 9.1 Menüstruktur



#### **Zeitschaltuhr 5.4.8**

- Übersicht
- Anlegen

#### **Ein- & Ausgänge 5.4.9**

##### **• Meldekontakte 5.4.9.1**

- Meldekontakt 1
  - Aktion
  - Verzögerung
- Meldekontakt 2
  - Aktion
  - Verzögerung
- Meldekontakt 3
  - Aktion
  - Verzögerung

##### **• Schalteingänge 5.4.9.2**

- Schalteingang 1
  - Verbraucherggruppe
  - Aktion
  - Verzögerung
- Schalteingang 2
  - Verbraucherggruppe
  - Aktion
  - Verzögerung

#### **Service 5.4.10**

##### **• Automatische Sommerzeit 5.4.10.1**

- Passwort 5.4.10.2
  - Passwort notwendig
  - Ändern
- **Notlicht blockieren 5.4.10.3**
- **Werkseinstellungen 5.4.10.4**
- **Export 5.4.10.5**
- **Import 5.4.10.6**

Stand: Januar 2019

Technische Änderungen, Irrtum, Satzfehler, Druckfehler und drucktechnisch bedingte Farbabweichungen vorbehalten.

Status: January 2019

Technical changes, misprint, typographical failures, colour deviation, errors excepted.

Etat : Janvier 2019

Sous réserve de modifications techniques, erreurs, coquilles, erreurs d'impression et différences de couleurs liées aux techniques d'impression utilisées.